Auf den Spuren von Zenta Mauriņa

Reise der Gesellschaft Schweiz-Lettland nach Bad Krozingen und Freiburg i. Br. 27. August 2017

Zenta Mauriņa (1897-1978), eine lettische Schriftstellerin zwischen Süddeutschland und der Schweiz

Obwohl sie wegen Kinderlähmung an den Rollstuhl gefesselt ist, gelingt der dreisprachigen (Lettisch, Russisch, Deutsch schreibenden) Schriftstellerin Zenta Mauriņa am Ende des zweiten Weltkrieges die Flucht nach Deutschland, von wo sie ins Exil nach Schweden geht. Auf Empfehlung ihres schwedischen Arztes zieht sie mit ihrem Mann, dem Schriftsteller und Spiritisten Konstantin Raudive nach Süddeutschland, Bad Krozingen, wo ihr das Klima und die Kuren halfen.

In Bad Krozingen lebt sie zwischen 1965 bis zu ihrem Tod in Basel im Jahre 1978. In Süddeutschland amüsieren sie die vielen Wörter, die auf “-le” enden, wie uns Dietrich von Radetzky vom Verein Verbindung International Bad Krozingen e.V. erzählte, der uns auch das schöne Ehrengrab von Zenta Mauriņa auf dem interkonfessionellen Friedhof der Stadt zeigte. Dietrich von Radetzky stammt von einem alten Rigaer Kaufmannsgeschlecht ab. Mit seiner Frau kümmert er sich nicht nur liebevoll um die Schweizer Besucher in Bad Krozingen, sondern auch um die zahlreichen lettischen Reisenden, die dem Lebensort der Schriftstellerin ihre Besuche abstatten und meist auch ein schönes Lied aus der Heimat auf dem Grabe der Verstorbenen darbieten.

In der Theresienklinik von Bad Krozingen war Zenta Mauriņa mit ihren Schriften und ihrer Anwesenheit ein grosser Trost, denn von ihr ging - obwohl oder gerade weil sie im Rollstuhl war - eine grosse Kraft aus. Die Aktivitäten ihres Mannes Konstantin Raudive waren für die Krozinger weniger vertrauenserweckend, denn er befasste sich mit Stimmen aus dem Jenseits, was man auch ausserhalb des Einfamilienhauses, wo das Paar wohnte, hören konnte.

Im Litschgi-Haus, das wir besuchten, befindet sich das Stadtmuseum von Bad Krozingen: Dort findet man ein Gedenkzimmer zu Zenta Mauriņa mit Einrichtungen aus ihrer Zeit, der Ausstellung sämtlicher Werke in Deutsch und Lettisch, der Originalbrille der Schriftstellerin und der Möglichkeit, an einer Hörstation Zentas Vorträge und ihres Mannes Tonexperimente zu hören. Zentas Stimme ist hell, das Deutsch makellos, mit einem warmen, ans Schweizerdeutsche erinnernden gerollten "R".

Zenta Mauriņas Grab in Bad Krozingen ist immer von weissen Blümchen überwachsen - eine Erinnerung an den grossen Symbolwert dieser Farbe im Werk der Schriftstellerin, die sich auch mit philologischen Arbeiten über die weisse Farbe in Texten Lettischer Dichter befasst hat. Mauriņas Aphorismen werden viel zitiert, oft aber weiss man gar nicht, dass sie von ihr stammen. Auf ihrem Grab steht: „Eine der grössten Sünden ist es, etwas nicht zu tun, was einem Mitmenschen Freude bereiten würde."

Das „Lettische Haus" in Bērzaine/Birkenhof bei Freiburg i. Br.

Nach einer Erfrischung im Zentrum von Bad Krozingen ging es für die Reisegruppe der Gesellschaft Schweiz-Lettland weiter auf die grünen Hänge über Freiburg im Breisgau, wo wir dem „Lettischen Haus" einen Besuch abstatteten.

Das Haus wurde am 15. August 1952 zum Preis von DM 400'000.- gekauft mit Unterstützung des lettischen Fürsorgevereins für Kriegsversehrte. Die Gründer verfügten wegen der Zerstreuung der lettischen Diaspora über den ganzen Globus über ein weltweites, formal locker organisiertes Netzwerk. Ab Ende der 70er-Jahre gab es 6 Mietwohnungen, die das Heim finanzieren halfen. Ab den 90er-Jahren kam die Frage auf, wie es weitergehen solle. Denn Kriegsversehrte gab es nicht mehr viele.

Seit 2012 wurde das Anwesen geschmackvoll und dennoch kostengünstig renoviert. Es funktioniert wie ein Hotel, bietet aber zusätzlich jährlich bis zu 20 Veranstaltungen. Nach Aussagen von Indulis Bērziņš, der das Zentrum zusammen mit Vater und Mutter leitet, soll Birkenhof als Modellbetrieb gelten, der allen Letten weltweit ein Prozent mehr Selbstbewusstsein verschaffen soll. Die Aufnahmekapazität im stilvollen Haus mit Umschwung liegt bei 60-80 Personen. Es gibt Obstbäume, eine eigene Quelle, ein patriotisches Denkmal und natürlich einen eigens eingerichteten Platz für das Hochfeuer und die Tänze der Mittsommerwende.

- Gesellschaft Schweiz-Lettland: www.schweiz-lettland.ch
- Museum Bad Krozingen: https://www.bad-krozingen.de/de/lebenswert/Kultur/Museumslandschaft/Das-Stadtmuseum-im-Litschgihaus
- Verein „Verbindungen International Bad Krozingen e.V. https://www.bad-krozingen.de/de/engagiert/Vereine/Verein?view=publish&item=club&id=1002
- Lettisches Haus in Birkenhof http://www.lettischeshaus.de/